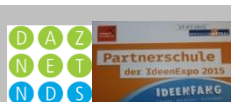


Schulprogramm

SE 01



Startklar für den Beruf



Vorwort der Schulleitung

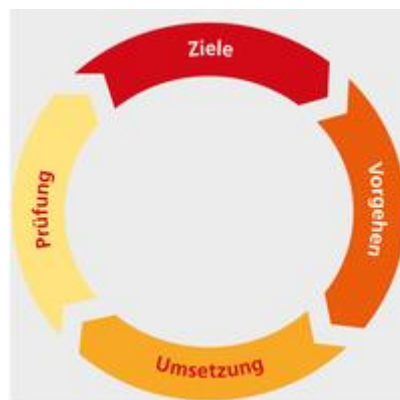
Mit der Freiherr-vom-Stein Oberschule - einer traditionsreichen Schule der Nordhorer Innenstadt - fühlen sich viele Menschen verbunden. Das liegt zum einen an dem breiten unterrichtlichen Angebot, den vielseitigen Projekten und Aktionen und zum anderen an der Atmosphäre, die das Miteinander an der Schule prägen.

Kooperation und Transparenz, Toleranz und Wertschätzung, eine Kultur des Hinsehens und Wahrnehmens in gegenseitigem Respekt und der gegenseitigen Verantwortung sind die Grundpfeiler unseres Schullebens.

Menschen werden in ihrer eigenen Persönlichkeit und in ihren Fähigkeiten ernst genommen und in ihrer Selbstständigkeit gefördert. Gleichzeitig werden Schüler zu guten Leistungen motiviert, damit sie auf ihren Lebensweg vorbereitet sind. Dem Leitsatz unserer Schule gemäß:

„Wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg!“

Unser Schulprogramm versteht sich als Leitlinie unseres pädagogischen Handelns, als eine Arbeitsgrundlage vor dem Hintergrund curricularer Vorgaben und organisatorischer Rahmenbedingungen und als Orientierung im Prozess der Schulentwicklung. Es bildet systematisch das ab, was unsere Schule ausmacht. Im Sinne transparenten unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Handelns werden Arbeitsprozesse und Entwicklungsvorhaben aufgezeigt. Dabei ist unsere Schule immer in Bewegung und entwickelt sich weiter. Unser Schulprogramm zeigt die Entwicklungsplanung unserer Schule in einem mehrjährigen Prozess und wird im Rahmen des Qualitätszyklus niedersächsischer Schulen evaluiert.



gez. Brandt-Lattka

1.	Unsere Schule	1
2.	Unser Leitbild	2
2.1	Unsere Leitsätze	2
2.2	Unsere pädagogischen Grundsätze	3
2.3	Schwerpunktbildung – Grobzielsetzungen	4
2.3.1	Schwerpunkt OBS	4
2.3.2	Schwerpunkt Medienbildung	5
2.3.3	Schwerpunkt sportfreundliche Schule	6
2.3.4	Schwerpunkt Berufsfähigkeit	6
2.3.5	Fachliche Schwerpunkte	6
3.	Qualitätsentwicklung der Schule - Masterplan Vorgehen und Umsetzung	7
4.	Qualifizierungsplanung	7
4.1	Fortbildungen	7
4.2	Personalentwicklung	7
5.	Qualitätssicherung und Evaluation	7
6.	Strukturmodell des Orientierungsrahmens Schulqualität Niedersachsen	8

⁹Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Schreibweise. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

Die Freiherr-vom-Stein Oberschule befindet sich im Zentrum von Nordhorn, einer Stadt mit über 53.000 Einwohnern in der Grafschaft Bentheim an der Grenze zu den Niederlanden. Die heutige Freiherr-vom-Stein OBS ist aus der ehemaligen Freiherr-vom-Stein Realschule (FSR) und der einstigen Frensdorfer Hauptschule entstanden. Beide Schulen blicken auf eine weit über 100 jährige Tradition zurück. Mit Beginn des Schuljahres 1995/1996 erhielt die FSR die Genehmigung als offene Ganztagschule zu arbeiten, die Frensdorfer Hauptschule folgte später nach.

Im Jahr 2008 wurde auf einem Nachbargrundstück der FSR ein Neubau für die Frensdorfer Hauptschule mit Klassen- u. Funktionsräumen fertiggestellt und die Schule zog von der Friedrich-Ebert-Straße in die Taunusstraße um. Zum Schuljahr 2011/12 wurde die Freiherr-vom-Stein Realschule mit der Frensdorfer Hauptschule zu einer Haupt- und Realschule unter einer gemeinsamen Leitung zusammengefasst. Schüler und Lehrer entschieden sich mehrheitlich für den Namen Freiherr-vom-Stein Haupt- und Realschule, seit dem Schuljahr 2015/16 Freiherr-vom-Stein Oberschule. Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 wird die Schule als Oberschule geführt, ab Jahrgang 7 mit einem Haupt- und Realschulzweig. Mit dem weitgehend dreizügigen Realschulzweig und dem zweizügigen Hauptschulzweig werden insgesamt ca. 600 Schüler von etwa 60 Lehrkräften unterrichtet und zwei Sozialpädagoginnen betreut. Übermittagsbetreuung, Mittagessen in der Mensa, Förderunterricht, Hausaufgabenbetreuung und ein reichhaltiges Arbeitsgemeinschaftsangebot ergänzen den Unterricht. Am Anfang eines jeden Schulhalbjahres können die Schüler aus einem breit gefächerten Angebot wählen, welches von Förderkursen über Erste-Hilfe-Ausbildung bis hin zu vielen sportlichen Aktivitäten außerhalb der Schule reicht.

2.1. Unsere Leitsätze



Die Lehrer und Schüler der Schule setzen sich aktiv für ein eigenverantwortliches, selbstständiges Lehren und Lernen in einer positiven Lernatmosphäre ein.



Auf der Basis der kulturellen und sprachlichen Vielfalt, die unsere Schülerschaft mitbringt, soll ihre Bildung, ihre Persönlichkeit und ihre Kreativität inner- und außerunterrichtlich entwickelt und gefördert werden.



Die Bereitschaft der Schülerschaft zu Toleranz, Engagement und Leistung soll nachhaltig geweckt werden.

- Die Lehrkräfte der Freiherr-vom-Stein OBS möchten die Schüler bei ihrer Suche nach ihren Zielen begleiten und unterstützen. Gemeinsam mit allen Mitarbeitern ebnen sie den Weg, den die Schüler zu ihrem Ziel gehen möchten.
- Unsere Schule legt die Grundlage für eigenverantwortliches, selbstständiges und tolerantes Handeln der Schüler, damit diese ihr persönliches Ziel erreichen können.
- Durch die Stärkung der sozialen Kompetenz bei Mitarbeitern und Schülern, die Kooperation und Öffnung der Schule sowie die individuelle Förder- und Forderung der Schüler soll eine Identifikation mit der Schule erreicht werden. Diese trägt zur Selbstfindung der Schüler und somit zu einer positiven Lebensperspektive bei.

„Wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg“

1. Von der Würde

Die Würde eines jeden Menschen ist unantastbar. Dies gilt für Schüler, Lehrer, sonstige Mitarbeiter und Gäste unserer Schule.

2. Vom Gelingen

Jeder Schüler und jeder Lehrer hat sich so zu verhalten, dass der Unterricht erfolgreich ist und die Pausen erholsam sind. So ist jeder für das Gelingen von Schule und Unterricht verantwortlich. Wir legen deshalb auch großen Wert auf aktive Mitarbeit von Schülern und ihren Eltern.

3. Von Freiheit und Verantwortung

Die Schule gibt Freiheit in dem Maß, in dem Verantwortung getragen werden kann. Wer mitentscheiden will, muss Verantwortung übernehmen. Wer Freiheit beansprucht, muss Regeln anerkennen und befolgen. Hierzu bieten wir soziales Lernen an, indem dieses Miteinander und Füreinander geübt und vertieft werden kann. Ziel dabei ist auch, Chancengerechtigkeit zu bewirken.

4. Vom eigenen Ich

Jeder achtet darauf, dass er mit sich fürsorglich umgeht und offen für andere ist, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein entwickelt und, wenn notwendig, Zivilcourage zeigt. Für Schüler gilt, dass sie sich im Laufe der Schulzeit mit Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen entwickeln sollen, die auch fremde Standpunkte verstehen und achten können. Schule soll dabei helfen zur Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler beizutragen. Dabei steht nicht die Klasse, sondern jeder einzelne Schüler im Mittelpunkt. Für Lehrer bedeutet dies, individuelles Lernen zu akzeptieren und zu fördern.

5. Vom Lernen - fördern und fordern

Jeder ist für sein Lernen selbst verantwortlich, die anderen können dabei nur helfen. Das Lernen muss mit dem eigenen Kopf, den eigenen Händen, dem eigenen Herzen stattfinden. Lehrer, Bücher, Filme usw. können nur Anregungen und Hilfestellung geben. Wir unterstützen den Prozess durch Fördermaßnahmen, um jedem Schüler zu einer optimalen Schullaufbahn zu verhelfen. Dabei sollen sich Begabungen entfalten und sich positiv auf den Lernprozess eines Schülers auswirken. Wir arbeiten an den Stärken, um Defizite zu kompensieren.

6. Vom Unterrichten

Der Unterricht ist so anzulegen, dass er möglichst viele Lernaktivitäten ermöglicht. Die fachliche und methodische Fortbildung ist eine Verpflichtung für jeden Lehrer. Dabei soll besonderer Wert auf differenzierende Maßnahmen gelegt werden, um jedem Schüler und jeder Schülerin gerecht zu werden.

7. Vom sozialen Handeln

Alle bemühen sich um Freundlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft. Jeder behandelt Mitschüler und Lehrer, wie er behandelt werden möchte und leistet Hilfe dort, wo ein anderer Hilfe benötigt. Dieses Verhalten einzuhalten, bestätigen Schüler sowie die Kollegen, indem sie mit ihrer Unterschrift unsere Schulvereinbarung akzeptieren und tolerieren.

8. Vom Streiten miteinander

Kritik ist erwünscht, wenn sie zur Besserung der Verhältnisse führen kann. Wer kritisiert, sollte sich im Klaren sein, was er mit dieser Kritik verbessern will. Dann hilft die Kritik allen. Wer kritisiert, um Menschen zu beleidigen, hilft niemandem. Deshalb soll Kritik an unserer Schule immer rücksichtsvoll und angemessen geübt werden. Wir helfen Schülern und Kollegen durch ein Streitschlichtungs-/Cybermobbingkonzept diesen Ansprüchen zu genügen und eine positive Streitkultur zu entwickeln.

9. Von den Räumen

Wir gestalten unseren Arbeitsplatz Schule so, dass wir uns gerne in den Räumen aufhalten. Jede Klasse überlegt, wie sie ihren Klassenraum so einrichtet, dass das Lernen gefördert wird. Darüber hinaus sind die Flure und die Außenanlagen zu pflegen und wenn möglich zu gestalten. Mit den Einrichtungen wird sorgfältig umgegangen. Müll wird vermieden, soweit es geht. Schüler beteiligen sich aktiv an diesem Anspruch, indem sie Aufgaben aus diesem Bereich mit in ihre Verantwortung nehmen.

10. Vom Dienst für die Gemeinschaft

Jeder übernimmt Aufgaben für die Gemeinschaft. Im alltäglichen Schulablauf sind viele kleine Aufgaben zu erledigen. Es ist gerecht, wenn sich alle an diesen Ämtern beteiligen. Besondere Leistungen sollen dabei auch besonders anerkannt und gewürdigt werden.

11. Von der Umwelt und der Welt

Die Schule soll sich mit gesellschaftlichen Problemen auseinandersetzen. Nicht für die Schule, sondern für das Leben soll gelernt werden. Das heißt, Bereitschaft und Fähigkeiten sind zu entwickeln, um mit Schlüsselproblemen konstruktiv umgehen zu können. Dazu sollen sog. Schlüsselqualifikationen vermittelt werden. Lebenslanges begleitendes Lernen in seinem Sinn zu erfassen, ist Ziel unserer Arbeit.

12. Von der Zusammenarbeit

Die Schule braucht das Vertrauen und die Mitarbeit von Eltern und Schülern. Über die Arbeit von Elternvertretung und Schülervertretung hinaus sind offene Gespräche und vielfältige Formen von Zusammenarbeit aller an der Schule Beteiligten nötig, um gute Lernbedingungen zu schaffen.

13. Von uns und vom wir

Immer wieder wollen wir etwas gemeinsam machen. Das betrifft Feste wie Schul- und Sportfeste, aber auch Aufführungen, Präsentationen unserer Arbeit, Projektwochen, Theater- und Kinobesuche und die Teilnahme an der Ideenexpo in Hannover.

2.3 Schwerpunktbildung – Grobzielsetzungen

4

2.3.1 Schwerpunkt Oberschule

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird unsere Schule ab dem Jahrgang 5 aufsteigend als Oberschule geführt.

Ziele

1. Chancengerechtigkeit für die Schullaufbahn, Abschlüsse für viele Schüler.

Nach Klasse 9	Hauptschulabschluss
Nach Klasse 10	Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss Sekundarabschluss I – Realschulabschluss Erweiterter Sekundarabschluss I

2. Umsetzung des Erziehungsauftrages
3. Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens/nachhaltige Bildung
Förderung sozial-kommunikativer Kompetenzen/soziales Lernen
Angemessenes Lernklima/Störungsprävention
4. Individualisierung des Lernprozesses
5. Sprachbildung
6. Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten

Maßnahmen

1. Verlängerte, offene Schullaufbahn, die in den Erwerb eines Abschlusses mündet.
2. Jahrgangsbezogener Unterricht in den Jahrgängen 5 und 6.
3. Ab Jahrgang 7 weist die Freiherr-vom-Stein OBS einen Hauptschul- und Realschulzweig aus.
4. Verpflichtende Teilnahme am Ganztag für die Schüler der Oberschuljahrgänge 5 und 6.
5. Innere Differenzierung ab Jahrgang 5.
6. Zusätzliche äußere Differenzierung in Englisch und Mathematik in Jahrgang 6.
7. Teilnahme am Förderunterricht möglich.
8. Sprachförderung für Schüler mit Migrationshintergrund und ohne Deutschkenntnisse.

2.3.2 Schwerpunkt Medienbildung

5

Laut Kultusministerkonferenz-Beschluss vom Dezember 2016 zur „Bildung in der digitalen Welt“ macht sich unsere Schule auf den Weg zur digitalen Schule.

Im Hinblick auf die kommende Digitalisierung der Wirtschaft ändern sich auch die Bildungsanforderungen und damit die notwendige Qualifizierung unserer Schüler im Umgang mit digitalen Technologien.

Ziele

- Medienbildung soll sukzessive in die Unterrichtsfächer eingebunden und mit fachlichen und fächerübergreifenden Kompetenzerwartungen verknüpft werden.
- Aspekte des Lernens mit und über Medien sollen systematisch und verbindlich in die schuleigenen Arbeitspläne eingebunden werden.
- Medienbildung soll systematisch und verbindlich in unsere Lehrerfortbildung integriert werden.
- Unser Medienbildungskonzept soll dem Schulträger eine systematische und nachhaltige Medienentwicklungsplanung ermöglichen.
(aus: Medienkompetenz in Niedersachsen Ziellinie 2020, S. 15, Juli 2016)

Maßnahmen

- Die Fachkonferenzleiter entnehmen den schuleigenen Arbeitsplänen Unterrichtseinheiten mit Medieneinsatz und ordnen diese den Kompetenzbereichen der Medienbildung zu.
- Der Fortbildungsbedarf zur Medienkompetenz des Kollegiums wird über eine regelmäßige Abfrage erhoben.
- Eine Fortbildungsreihe zur Medienkompetenz des Kollegiums wird aufgebaut.
- Es erfolgt eine kontinuierliche Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung zur Medienausstattung unserer Schule (Klassen- und Fachraumausstattung, mobile Ausstattung und Vernetzung der Schule).
- Mit dem Schulträger findet ein kontinuierlicher Austausch zur Medienausstattung unserer Schule statt.

2.3.3 Schwerpunkt sportfreundliche Schule

6

Der Sportunterricht hat das Ziel, die Schüler an eine lebensbegleitende sportliche Betätigung heranzuführen und sie zum lebenslangen Sporttreiben zu motivieren.

In den Wahlpflichtkursen Sport erhalten die Schüler in den Jahrgängen 6 bis 10 zudem die Möglichkeit, sich zusätzlich über den normalen Unterricht hinaus vertiefend mit einigen Sportarten auseinanderzusetzen sowie darüber hinaus nicht alltägliche Sportarten kennenzulernen und zu erleben.

Angesichts wachsender Bewegungsarmut nehmen gesundheitliche Aspekte im Schulsport eine immer größere Rolle ein. Er soll die körperliche Fitness der Schüler verbessern und ihnen verdeutlichen, dass Sport Stress und Aggressionen abbauen kann und einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung ihres Körpers leistet. Außerdem sollen sie durch den Schulsport für eine Teilnahme am Breiten- und Freizeitsport außerhalb der Schule begeistert werden. An vier Wochentagen (Montag bis Donnerstag) haben die Schüler die Möglichkeit am Ganztagsangebot teilzunehmen und Arbeitsgemeinschaften im sportlichen Bereich zu wählen.

2.3.4 Schwerpunkt Berufsfähigkeit

Der Erlass „Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen“ beinhaltet, dass die Schulen ihre Schüler aktiv auf ihrem Weg zur Berufsfindung begleiten und unterstützen. Dabei muss Berufsorientierung als Leitaufgabe der ganzen Schule verstanden werden und Eltern und außerschulische Partner und Lernorte sind ebenfalls einzubeziehen.

Vielfältige Kooperationen mit Berufsbildenden Schulen, dem Berufsinformationszentrum, den Firmen Rosink und STRABAG, der Lebenshilfe und der Volksbank ermöglichen eine differenzierte Vorbereitung auf die Zeit nach dem Abschluss.

2.3.5 Fachliche Schwerpunkte

Die Freiherr-vom-Stein Oberschule setzt neben den sogenannten prozessualen Kompetenzen nach wie vor einen Schwerpunkt in der Fachlichkeit.

In den Jahrgängen 5 bis 7 werden nach Möglichkeit in den Hauptfächern Fördermaßnahmen angeboten. In Jahrgang 10 finden zur Abschlussvorbereitung in den Hauptfächern zusätzliche Fördermaßnahmen statt.

Weitere Schwerpunkte setzt die Schule in den Bereichen Naturwissenschaft und Informatik. Der Wahlpflichtkurs „Informatik – Medienbildung“ wird in Jahrgang 6 der OBS, im Realschulzweig fortlaufend in den Jahrgängen 7 bis 10 und im Hauptschulzweig in den Jahrgängen 7 und 8 angeboten.

Die Freiherr-vom-Stein Oberschule bietet zudem als dritte Fremdsprache Niederländisch an. Die grenznahe Lage der Schule führt zu einer starken Nachfrage in der Schülerschaft.

Der Masterplan bietet eine Übersicht über unseren Schulentwicklungsprozess. Die Grundlage dazu ist das niedersächsische Strukturmodell des Orientierungsrahmens „Schulqualität in Niedersachsen“.¹ In unserem Masterplan sind zudem unsere Schwerpunktbildungen unserer Qualitätsentwicklung festgehalten. Zu dieser Arbeit gehört eine regelmäßige Evaluation im Hinblick auf die Wirksamkeit der einzelnen Vorhaben, auf ihre Aktualität und ggf. auf notwendige Modifizierungen.

4. Qualifizierungsplanung

4.1 Fortbildung

Die Fortbildung der Lehrer und Mitarbeiter dient der Erhaltung der beruflichen Kompetenz, damit sie den sich wandelnden Anforderungen gerecht werden und den Erziehungs- und Bildungsauftrag erfüllen können. Die Qualitätsentwicklung unserer Schule erfolgt auf der Grundlage unseres Schulprogramms. Durch systematische Planung werden Fortbildung und Qualifizierung in den Entwicklungsprozess unserer Schule integriert.

4.2 Personalentwicklung

Die Personalentwicklung orientiert sich an unserem Leitbild. Sie sorgt dafür, dass Lehrer und Lehrerinnen, Sozialpädagogen, pädagogische Mitarbeiter und alle weiteren Mitarbeiter in der erforderlichen Anzahl und mit entsprechender Qualifikation zur Verfügung stehen sollen. Ein Personalportfolio befindet sich in der Übersicht zur systematischen Qualitätsentwicklung unserer Schule.

Die Personalversorgung einer Schule wird durch das Land Niedersachsen gesteuert.

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Unser Masterplan wird regelmäßig evaluiert. Qualitätsentwicklung und -sicherung stellen für die Mitarbeiter der Freiherr-vom-Stein OBS einen besonders wichtigen Aspekt ihrer Arbeit dar. Nur auf diese Weise lässt sich die Umsetzung der konzeptionell festgehaltenen Ziele und Maßnahmen entsprechend feststellen und bewerten.

Anstelle eines Abschlusssatzes

„Der einzige Weg, großartige Arbeit zu leisten, ist zu lieben, was man tut.“
Steve Jobs

¹ Übersicht: „Strukturmodell des Orientierungsrahmens Schulqualität in Niedersachsen“ mit unseren Konzepten.

Strukturmodell des Orientierungsrahmens Schulqualität in Niedersachsen

fehlt wird erstellt/aktualisiert erarbeitet

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Wirkungen		
Bildungsauftrag		
Demokratische Teilhabe, Kulturelle und Interkulturelle Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gesundheitsbewusstes Leben, Medienkompetenz, Sprachbildung, Mitgestaltung des sozialen und kulturellen Lebens,...		
1.1 Kompetenzen	1.2 Bildungswege	1.3 Akzeptanz
<ul style="list-style-type: none"> • Fachbezogene Kompetenzen • Fachübergreifende Kompetenzen • Personale und soziale Kompetenzen • Medialitätsbewusstsein 	<ul style="list-style-type: none"> • Schullaufbahnen • Abschlüsse • Anschlussfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Ergebnisse • Identifikation • Wahrnehmung in der Öffentlichkeit
SE 09 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (verknüpft mit 2.1, 4.1, 5.1, 5.2) UE 14 Methodenlernen UE 15 Methoden & soziales Lernen UE 18 Mobilität UE 20 Berufsorientierung OE 02d Planung und Koordinierung: Digitale Schule – Medienbildungskonzept (A 13)	SE 05 Bildungswege, Schullaufbahnen, Abschlüsse, Anschlussfähigkeit OE 13 Übergänge gestalten (verknüpft mit 6.2) OE 13a - Grundschulen (verknüpft mit 6.2.) OE 13b - Berufsschulen (verknüpft mit 6.2.) OE 13c - Patenkonzept (verknüpft mit 6.2.) OE 13d - Schnuppertag (verknüpft mit 6.2.)	OE 02b Homepage (verknüpft mit 4.2) (Leistungs- und Entwicklungsdaten)



Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen		
2.1 Kompetenzorientierung <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzaufbau • Kognitive Aktivierung • Sprachbildung 	2.2 Unterrichtsführung <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung • Störungsprävention • Lernklima 	2.3 Individualisierung <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung • Leistungserfassung • Lernbegleitung
UE 01 Gesamtsprachenkonzept UE 02a Förderung Englisch (verknüpft mit 2.3) UE 02c Förderung Deutsch (verknüpft mit 2.3) UE 02d Sprachfördermaßnahmen / DaZnet / Sprachbildungszentren (verknüpft mit 2.3)	UE 05 Hausaufgabenkonzept UE 05a Handynutzung UE 07 Trainingsraumkonzept UE 07a Trainingsraumschulung UE 07b Fehlen und Pünktlichkeit im Unterricht UE 13 Störungsprävention, Umgang mit Absentismus UE 19 Unterrichtsführung, Schulplaner	UE 02 Förderkonzept UE 02b Förderung Mathematik (verknüpft mit 2.1) UE 03a/b Erfassung der Lernausgangslagen UE 03c Nachteilsausgleich UE 03d Konzept zum Autismus UE 03e Förderpläne, individuelle Förderpläne UE 04 Individualisierung: Inklusion/ Integration



Qualitätsbereich 3: Leitung und Organisation	Qualitätsbereich 4: Ziele und Strategien der Schulentwicklung	Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote und Anforderungen	Qualitätsbereich 6: Kooperation und Beteiligung
3.1 Leitungsverantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leitungsverhalten 	4.1 Schulprogramm <ul style="list-style-type: none"> • Leitbild 	5.1 Bildungsangebote	6.1 Kooperation im Kollegium

<ul style="list-style-type: none"> • Steuerung der Qualitätsentwicklung • Steuerung der Organisation und Verwaltung • Schulisches Medienbildungskonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsziele und Entwicklungsschwerpunkte • Maßnahmen und Aktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgestaltung der Studentafel • Ausgestaltung des Tagesablaufes • Besondere Angebote der Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsstrukturen • Absprachen und Vereinbarungen • Weitergabe von Expertise
<p>SE 06 Übersicht, Qualitätsentwicklung, Masterordner/Masterplan</p> <p>PE 03 Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung</p> <p>PE 04 Mitarbeitergespräche (verknüpft mit 3.3 / 4.3)</p> <p>UE 10 Sicherung der Unterrichtsqualität, Masterplan, Strukturmodell des OR Schulqualität (verknüpft mit SE 04 / SE 08)</p> <p>UE 11d kompetenzorientierte Klassenarbeiten</p> <p>UE 12 Vertretungsregelung</p>	<p>SE 01 Schulprogramm / Schulcharta / Hausordnung / Flyer</p> <p>SE 02 Leitbild</p> <p>SE 03 Unterstufenkoordination Jahrg. 5/6</p> <p>SE 04 Planung u. Organisation: Verbesserung der Unterrichtsqualität, Jahrg. 5/6, 7/8 u. 9/10 (A 13) (verknüpft mit 2.2 / 2.3 / UE 10) „Nachhaltiges Lernen“ (A 13)</p> <p>SE 08 Projekte LernCoaching</p> <p>SE 09 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</p>	<p>UE 06 Hausaufgabenbetreuungskonzept</p> <p>UE 16 Unterrichtsergänzende Angebote:</p> <p style="padding-left: 40px;">Beratung und Unterstützung</p> <p>OE 08 Organisation des Ganztags</p> <p>OE 08a Curriculum teilgebundener Ganztags</p>	<p>Zusammenarbeit – didaktische Leitung</p>

<p>OE 02 Kommunikation</p> <p>OE 02a I-Serv (verknüpft mit 1.3)</p> <p>OE 02f Datenschutz (A 13)</p> <p>OE 04 Terminplan</p> <p>OE 04a Fahrtenkonzept</p> <p>OE 10 Organigramm (verknüpft mit 3.2)</p> <p>OE 10a Aufgabenteilung in der Schulleitung</p>			
<p>3.2 Mitverantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Verantwortung • Zusammenwirkung in den Gremien • Mitwirkung der Vertretungen und Beauftragten 	<p>4.2 Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze und Verfahren • Leistungs- und Entwicklungsdaten • Feedback-Kultur 	<p>5.2 Schuleigenes Curriculum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbezogene Arbeitspläne • Fachübergreifende Konzepte • Unterrichtsergänzende Angebote 	<p>6.2 Kooperation nach außen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung der Übergänge und Wechsel • Ausbau der individuellen Förderung • Erweiterung des Bildungsangebotes
<p>OE 25 Lehrereinsatz: Aufsichten</p> <p>OE 29 Krisenintervention an Schulen</p>	<p>SE 10 Koordinierung und Dokumentation</p> <p>der Fortbildungsangebote und Evaluationen (A 13)</p>	<p>UE 08 Sozialpädagogische Arbeit (verknüpft mit SE 01)</p> <p>UE 11 Leistungsbewertung, SAP, kompetenzorientierte KA</p>	<p>OE 14 Berufsvorbereitung/-orientierung</p> <p>(verknüpft mit 5.3 / 6.3)</p> <p>OE 14a Gütesiegel</p>

	<p>(verknüpft mit 4.3 / PE 02)</p> <p>UE 17a Selbsteinschätzung & Feedback:</p> <p>AV/SV</p> <p>UE 17b Pädagogische Klassendienstbesprechungen</p>	<p>UE 11c Kennenlern- u. Methodentage, Jahrg. 5</p> <p>OE 15 Kindeswohlgefährdung – Prävention (Rauchen - Alkohol- konsum - Pornografie)</p> <p>OE 15a Koordinierung der Präventionsarbeit (A 13) (verknüpft mit 2.2)</p> <p>OE 16 Gewaltprävention (Cyber-Mobbing) (verknüpft mit 2.2)</p> <p>OE 17 BNE: Nachhaltigkeit in unserer Schule - Mülltrennung</p> <p>OE 17a Nachhaltigkeit: „Projekt: Plastic Pirates“, „Fair trade school“, „Be smart, don't</p>	<p>OE 14b Sportfreundliche Schule</p> <p>K 01 Individ. Förderung: Lese-mentoren - Mentor</p> <p>K 02 Übergänge gestalten Grundschule Waldschule</p> <p>K 03 Übergänge gestalten Grundschule Ernst-Moritz-Arndt</p> <p>K 04 Vechtetalschule</p> <p>K 05 BBS</p> <p>K 06 Firma Rosink</p> <p>K 07 Firma STRABAG</p> <p>K 08 Firma Semco-Glas GmbH</p> <p>K 09 Graftschafter Volksbank</p> <p>K 10 Lebenshilfe Nordhorn</p> <p>K 11 Agentur für Arbeit</p> <p>K 12 Tierpark Nordhorn</p>
--	--	---	---

		<p>start“ (A 13)</p> <p>OE 18 Interkulturelle Bildung/ Willkommenskultur</p> <p>OE 23 Mediation/ Streitschlichtung (verknüpft mit 1.1 / 2.2)</p> <p>OE 26 „Erste Hilfe“, Schulsanitäter</p> <p>OE 26a Gesundheitsschutz und -förderung/Hygieneplan</p> <p>OE 26b Fortschreibung Hygieneplan (Corona)</p> <p>UE16 Unterrichtsorg. Angebote, Beratung & Unterstützung</p>	<p>K 13 Ganzttag, AG-Leiter</p> <p>K 14 Bootsclub Nordhorn</p> <p>K 15 Städt. Galerie</p> <p>K 16 Prime Performance GmbH</p> <p>K 17 Pro Aktiv Center</p> <p>K 18 Landkreis Graftschaft Bentheim</p> <p>K 19 Ideen-Expo / IdeenFang</p>
<p>3.3 Schulorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenbildung und Lehrereinsatz • Verwendung der Ressourcen • Angebote der indiv. Beratung und Unterstützung 	<p>4.3 Berufliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalplanung und Personalentwicklung • Fort- und Weiterbildung • Gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen 	<p>5.3 Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Bewertung • Transparenz • Lernberatung 	<p>6.3 Beteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung an Gestaltungsprozessen • Gestaltungs- und Verantwortungsbereiche • Schule als Lebensraum
<p>OE 02c Webuntis (A 13)</p> <p>OE 02e Homeschooling</p>	<p>SE 12 Koordinierung der Sicherheits- und Brandschutzarbeit (A 13)</p>	<p>UE 11a Leistungsbewertung</p>	<p>SE 13 Planung und Ausführung von Projekten, Veranstaltungen</p>

<p>OE 03 Ausstattung OE 06 Haushaltsplan OE 24 Klassenbildung/ Lehrereinsatz (A 13), (verknüpft mit 5.1) OE 27 Medienbildung - Ausstattung OE 27a Zeugnisse / LEB / ILE Plus (A 13) (verknüpft mit 2.2) OE 28 Schulbuchausleihe</p>	<p>PE 01 Personalentwicklung (verknüpft mit PE 02) PE 02 Dokumentation: Teilnahme an Fortbildungen (verknüpft mit PE 01 / SE 10) PE 05 Beschwerderegulung PE 06 Gleichstellungsbeauftragte UE 09 Hospitationsringe OE 01 Sicherheitskonzept (verknüpft mit 1.3) OE 12a Einführung neuer Lehrkräfte OE 12b Lehrer im Vorbereitungsdienst</p>		<p>und Feedback-Methoden SE 14 Planung und Koordinierung: Öffentlichkeitsarbeit (A 13) OE 11 Elternabende - Organisation OE 14c Schule mit Courage OE 19 Schulklima OE 19a Schule als Lebensraum - Schulhund OE 20 Schülervertretung – Mitwirkung an Entscheidungsprozessen OE 22 Schule als Lebensraum – Mediathek</p>
--	---	--	--



Rahmenbedingungen

**Rechtliche Grundlagen: Datenschutz, Urheberrecht, Kommunale Medienentwicklungsplanung,
Gesamtkonzept Medienkompetenz, Netzwerk Medienberatung**

04.2022